

THUN 28. OKTOBER 2017

Kulturpotpourri à discrétion

Der Verein Thuner Kulturnacht bot wiederum ein einzigartiges Spektakel. Im Stundentakt ging in der Innenstadt an zig Spielorten ein kunterbunter Veranstaltungsmix über die Bühne.

von **Nora Devenish**



Die Organisatoren der Thuner Kulturnacht setzten Samstagnacht sämtliche Farben des kulturellen Kaleidoskops in Szene.

Foto: zvg

In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Thuner Kulturnacht als Plattform für Kulturschaffende aller Art etabliert. Sie bietet im Zweijahresrhythmus Nachtschwärmern eine Reise durch die gesamte Vielfalt der Thuner Kulturperlen und ist beehrter Treffpunkt. Vergangenen Samstag wurde an rund vierzig Schauplätzen in der Innenstadt im Stundentakt gespielt, erzählt, vorgeführt und getanzt; für alle seh-, hör- und erlebbar. Das Schöne daran: Publikumsliebliche gibt es nicht. Das breit gefächerte Programm ermöglicht es den Besuchern, das herauszupicken, wofür sie sich interessieren oder sich auch mal auf Neues einzulassen.



Erstmals an der Thuner Kulturnacht stand auf dem Rathausplatz die «Offenbar», die künftig jeweils von einer anderen Organisation betrieben werden soll.

Kulinarische Premiere

Im Hinblick auf die eigene erfolgreiche Zukunft will die Thuner Kulturnacht mit Vergünstigungen, einzelnen Programmpunkten und attraktiven Spielorten vermehrt das junge Publikum und Familien anlocken. Während die Erwachsenen sich dem Theater, der Comedy oder Parodie, dem Rock, Pop, Jazz oder der Klassik widmen, einer Lesung zuhören oder einer Führung folgen, steht auch künftig für die Kleinen ein ebenfalls attraktives Programm bereit. Für kulturelle Unterhaltung und Erziehung ist gesorgt. Und weil Kultur auch durch den Magen geht, installierten die Organisatoren auf dem Rathausplatz erstmalig die «Offenbar», welche fortan an jeder Kulturnacht von einer anderen Organisation betrieben werden soll. Den Auftakt machte Samstagnacht das junge Team von «propArt», das sich der urbanen Kunst widmet.



Die Darbietungen in den verschiedensten Altstadtlokalen zogen an der sechsten Thuner Kulturnacht etliche Kulturfreunde nach Thun.

Klein, fein und kunterbunt

Unterstützung erhalten der Verein und die anwesenden Künstler nicht nur vom treuen Publikum – die Kulturnacht zieht jeweils um die 2000 Personen, Tendenz steigend, an – sondern auch seitens der Stadt. Diese sprach sich vergangenen Herbst für einen neuen Leistungsvertrag mit dem Verein und dessen weitere finanzielle Unterstützung mit maximal 35'000 Franken aus. Damit ist die Durchführung der Kulturnacht bis und mit 2021 gesichert. «Ohne diese Unterstützung und jene des Kantons wäre es sehr schwierig, die Kulturnacht zu erhalten», so Matthias Harte vom Verein Thuner Kulturnacht. Gemäss dem Mitorganisatoren begeistert die einheimische Kulturszene nicht nur ihrer Vielfalt, sondern auch der Intimität wegen: «In einem sehr grossen Dorf wie Thun ist diese immer noch spürbar. Man kennt einander, arbeitet vernetzt. Alle ziehen am gleichen Strick, helfen sich gegenseitig und freuen sich darüber, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. Das macht Spass.»

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 159099 28.10.2017 – 10.00 Uhr Autor/in: **Nora Devenish**

Anzeige

FEINS VOM DORF Gelati auf coole Schweizer Art.

Glied-hersteller Plus Hug ist einer von mehr als 3000 lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Die Basiszutaten wie Milch, Rahm und Eier für seine Vital-Gelati stammen aus nächster Umgebung. Es gibt sie je nach Saison in 14 bis 20 gleichigen Sorten im Volg Hauptwil (TG). Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.

Volg, im Dorf dabeim, is Hauptwil zuhause.

Volg frisch und fröhlich

Jungfrau Zeitung

[Inserieren](#) | [Abo](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#) | [Datenschutz](#)

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907